

When i only need you, to stay myself

Von Bettykings

Kapitel 7: Bekannte

Sie flogen hoch über der Stadt.

Jack hatte Hicks eisern im Griff, denn er hatte mehr Angst das Hicks ihm wegschlüpfen könnte, als Hicks selber hatte.

Hicks musste sich am Anfang noch daran gewöhnen, auch wenn das noch freundlich ausgedrückt war.

Jetzt genoss er es, das erlebte man wirklich nicht alle Tage.

Natürlich musste Jack darauf achten die Höhe nicht immer allzu schnell zu wechseln um Hicks nicht zu Schaden.

Sie brachen durch ein paar niedrig stehender Wolken und erblickten die Goldene Fläche auf der ein kleiner Goldener Mann die Träume zu den Einzelnen Häusern zu dirigieren schien.

Hicks entfloh ein `Ah`, was Jack für einen Ausruf der Bewunderung nahm und er schmunzelte.

Doch würde man Hicks von vorne sehen, würde man seiner Mimik, Verwirrung und Überraschung ablesen können.

"Sandy!", kam es als Warnungslaut von Jack bevor er sich mit Hicks auf die Goldene Fläche niedersausen liess.

Der Sand wirbelte um sie herum kurz auf und Hicks der jetzt von Jack losgelassen wurde, sass blinzelnd auf seinen vier Buchstaben auf dem Sand und wartete bis der Sand sich gelichtet hatte.

Jack neben ihm rappelte sich grinsend auf und sah einem kleinem Mann, der seine Hände in die Hüften gestemmt hatte, in das fragende Gesicht.

Er hob seine Hand und sagte `Hi`

Ein ? Erschien über dem Kopf des Sandmannes.

"Sieh mal wen ich mitgebracht habe.", grinste Jack.

Sandy musterte den Jungen der sich gerade etwas hilflos aufrappelte und Erkennung machte sich auf dessen Gesicht breit.

Er schwebte begeistert zu ihm herüber und Hicks wurde wieder auf den kleinen Mann aufmerksam.

Sandy wies ihn auf seine Grösse an und Hicks kratzte sich verlegen am Genick.

"Hehe, ja klar bin ich gewachsen, ist ja schon ein paar Jahre her."

Jack war ziemlich verwirrt und starrte genauso verwirrt zu ihnen rüber.

Er Beobachtete weiterhin das Gespräch, wenn man das ein Gespräch nennen konnte.

Sandy sprach begeistert in Pantomimen Form, indem er Sand über seinem Kopf zu Formen formte.

Hiccup Antwortete ihm immer und lächelte glücklich.

Jack konnte nicht umhin, einzuschreiten. "Du verstehst ihn?" ... , "warte viel wichtiger, du KENNST ihn?", fragte er Hicks.

Beide blickten ihn blinzeln an, als hätten sie ihn schon längst vergessen.

Kurz fühlte er sich beleidigt.

Aufgeregt erschien über Sandy`s Kopf ein !.

Er deutete von Hicks aufgeregt zu Jack und wieder zurück.

Er brachte Zeigefinger und Mittelfinger zu seinen Augen und dann auf Jack.

Hicks lachte. "Ja kann ich.", erwiderte dieser.

Und schon hatten sie Jack mehr oder minder wieder vergessen.

Jack verschränkte seine Arme und lauschte weiterhin dem Gespräch.

"hem, ich glaub gestern Abend." ... "Ich weiss das es nicht lange her ist." ... "Ja ich vertraue ihm, er hat so eine verkorkste art an sich, bei der man es einfach muss."

Sandy nickte verstehend, klopfte Hicks auf die Schultern und zwinkerte ihm zu während er eine Kopfbewegung in Jack`s Richtung machte.

Hicks wurde schlagartig rot.

Jack würde ihre Konversation nur zu gerne Verstehen, wie kam es das Hicks so viel von Sandy`s komischen Sandzeichen verstand?

Sandy entfernte sich gerade wieder ein Stückchen von Hicks und lachte sich schlapp.

Er hielt sich den Bauch und man konnte ein leises, sanftes, klingeln von ihm vernehmen.

"Oh man, sei still." , murrte Hicks.

Sandy grinste ihn unschuldig an und machte eine Geste, seinen Mund zu verschliessen.

Jack schüttelte den Kopf. `Ich glaub`s nicht`

Die beiden bemerkten ihn wieder und Hicks bekam eine ernste Miene.

Sandy blickte die beiden, jetzt auch ernst geworden, wieder an.

"Warum wir hergekommen sind Sandy," kam es von Hicks und er blickte Jack an.

Sandy sah sie gespannt an und wartete.

"Wir brauchen deine Hilfe."

Jack trat vor. "Ich habe ein Problem."